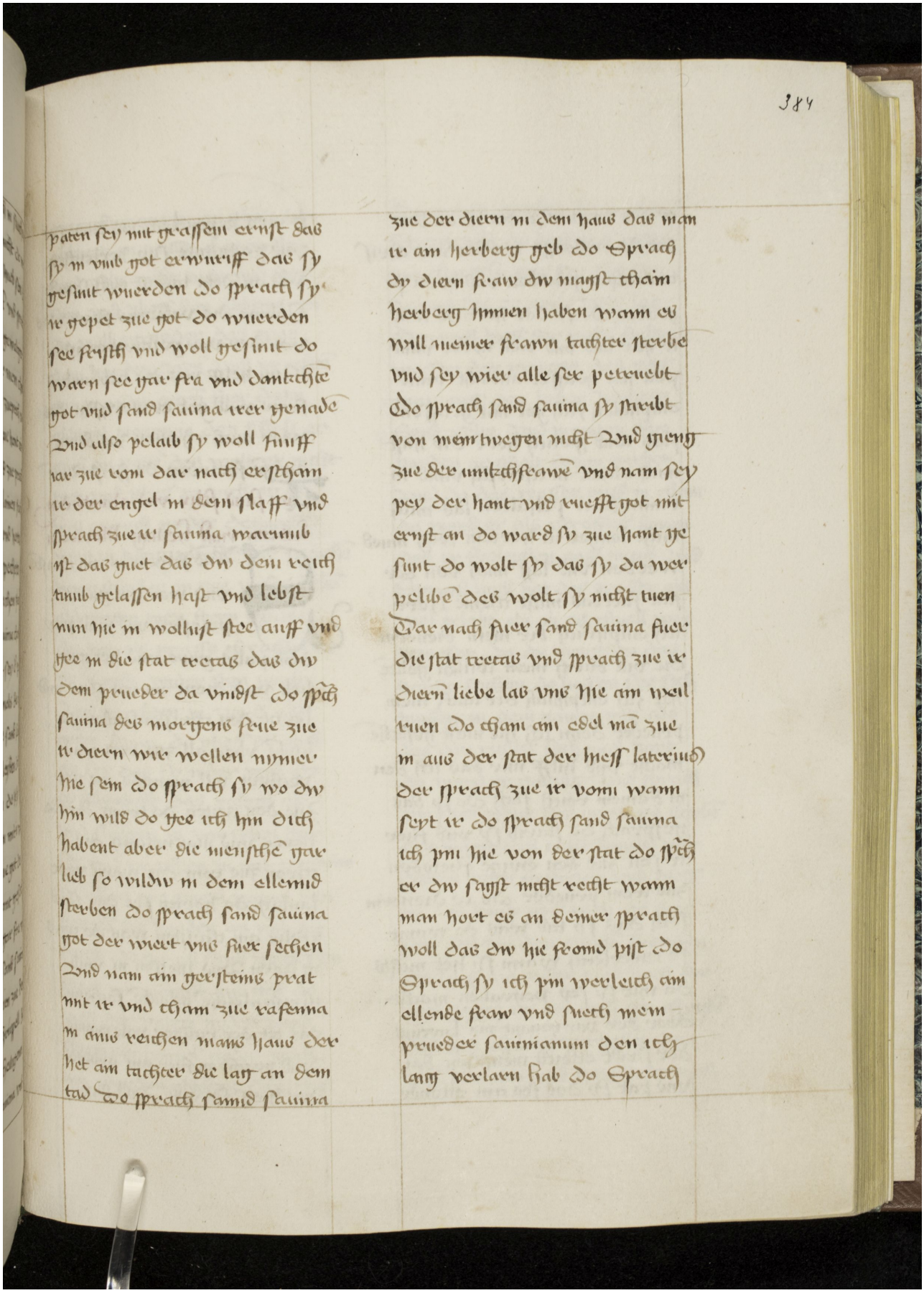
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 384r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



paten sey mit grassem ernst das
sy in vmb got erwuriff das sy
gesunt wuerden do sprach sy
ir gepet zue got do wuerden
see frisch vnd woll gesunt do
warn see gar fra vnd dankchte
got vnd sand sauina irer genade
Vnd also pelaib sy woll funff
iar zue vom dar nach erschain
ir der engel in dem slaff vnd
sprach zue ir sauina warumb
ist das guet das dw dem reich
tumb gelassen hast vnd lebst
nun hie in wollust stee auff vnd
gee in die stat trecas das dw
dem prueder da vindst do sprach
sauina des morgens frue zue
ir diern wir wellen nymer
hie sein do sprach sy wo dw
hin wild do gee ich hin dich
habent aber die menschē gar
lieb so wildw in dem ellend
sterben do sprach sand sauina
got der wiert vns fuer sechen
Vnd nam ain gersteins prat
mit ir vnd cham zue rafenna
in ains reichen mans haus der
het ain tachter die lag an dem
tad do sprach sannd sauina

zue der diern in dem haus das man
ir ain herberg geb do sprach
dy diern fraw dw magst chain
herberg hinnen haben wann es
will meiner frawn tachter sterbē
vnd sey wier alle ser petruebt
do sprach sand sauina sy stirbt
von mein twegen nicht Vnd gieng
zue der unkchfrawē vnd nam sey
pey der hant vnd ruefft got mit
ernst an do ward sy zue hant ge
sunt do wolt sy das sy da wer
pelibē des wolt sy nicht tuen
Dar nach fuer sand sauina fuer
die stat trecas vnd sprach zue ir
diern liebe las vns hie ain weil
ruen do cham ain edel mā zue
in aus der stat der hiess laterius
der sprach zue ir vom wann
seyt ir do sprach sand sauina
ich pin hie von der stat do sprach
er dw sagst nicht recht wann
man hort es an deiner sprach
woll das dw hie fromd pist do
sprach sy ich pin werleich ain
ellende fraw vnd suech mein
prueder sauinianum den ich
lang verlarn hab do sprach